

Ich weiß nicht, ob ich auf dem richtigen Weg bin

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2020 16:33

Es hängt sicher vom Schwerpunkt deines Studiums / deines Interesses ab, aber ich kenne einige Sozialarbeiter / Erzieher (in einigen Jobs sind die Grenzen fließend), die zum Beispiel durch die Jugendarbeit ihr Studium finanzieren: da bekommt man eh oft nur Teilzeit-Stellen (20-30 Stunden), die zum Beispiel am Wochenende oder nachts sind (in Heimen, usw..)

Klar ist es anstrengend, lässt aber viel Zeit nebenher.

und natürlich kann man nicht so schnell studieren, aber dafür hat man einen sichereren Standbein, was die Finanzen angeht.

Ich habe sehr viele Jahre neben > 50%-Stellen studiert. Im Erststudium konnte ich mir relativ gut aussuchen, welche Kurse ich nehme, durchaus ein Vorteil der alten Studiengänge. Gegen Ende natürlich weniger.

Im Zweitstudium wussten meine Arbeitgeber nie bei der Einstellung, dass ich vor habe zu studieren. Meine Freizeit, mein Problem. Ich habe mir die Arbeitszeiten angehört und dann geplant, wie es klappen wird. Und es hat geklappt. Im Abschlussemester habe ich einmal meine Stunden runterschrauben können, ein anderes Mal habe ich den Vertrag auslaufen lassen, war kurzzeitig arbeitslos gemeldet und hatte einen Minijob daneben.